

Beilage zu Nr. 53 des Enzthälers.

Neuenbürg, Donnerstag den 4. April 1889.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Verkauf von aufbereitetem Nadelholzstammholz (Lannen) im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Gegenstand des Verkaufs ist das in nachstehenden Losen näher bezeichnete Holz.

Die Angebote gelten einzeln für diejenigen Lose, welche in dem Offert bezeichnet sind. Das Ausschußholz aller Klassen ist zu 90 % des Revierpreises der betreffenden Klassen angeschlagen. Das in Prozenten und $\frac{1}{10}$ Prozenten zu gebende Gebot des Käufers drückt bezüglich der normalen Ware Einheiten des Revierpreises und zugleich bezüglich des Ausschußholzes Einheiten des oben bezeichneten Anschlags aus. Die Gebote sind unter genauer Bezeichnung der Lose, für welche sie gegeben werden, verschlossen unter der Aufschrift:

„Gebot auf Nadelholzstammholz des Reviers Calmbach“

bis spätestens Dienstag den 9. April nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr beim Revieramt Calmbach einzureichen.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr findet auf der Revieramtskanzlei in Calmbach die Eröffnung statt, der die Bietenden anwohnen können.

Formulare zu Angeboten giebt das Forstamt Neuenbürg und das Revieramt ab.

Bezüglich der Verkaufsbedingungen, sowie jeder weiteren gewünschten Auskunft wolle man sich an das R. Revieramt Calmbach wenden.

Die Lose in Abt. Mooswiese werden von Forstwächter Belle in Oberlengenhardt, diejenigen in Abt. Efelsteich von Forstwächter Reich in Calmbach nach vorangegangener Benachrichtigung vorgezeigt.

Der Abfuhrtermin ist: 31. März 1890.

Los-Nr.	Distrikt und Abteilung.	Nummer im Aufnahme-Register.	Stückzahl		Langholz, bezw. Sägholz Klasse					Revierpreis bezw. Anschlag des Loses.		Bemerkungen.		
			normal.	Ausschuß.	I.	II.	III.	IV.	V.	fl.	sch.			
I. - VI.	Distr. Rälbling Abt. Mooswiese	1/140	42	98	2,26	4,94	5,51	12,79		1047	24	Abt. Mooswiese hat günstige Abfuhr auch in das Nagoldthal. Entfernung des Schlags von der Station Calmbach ca. 9 Km. Der Schlag ist eben, das Holz I.—IV. Kl. ist gerappelt u. nicht angerückt. Los I.—IV. Langholz.		
		141/260	34	86	2,26	2,72	6,43	8,04		969	87			
		261/440	64	116	12,56	8,07	7,34	17,31		1828	23			
		441/556	39	77		2,04		14,08		437	08			
		577/590	6	8	3,26	2,10	1,69			167	59		Sägholz.	
		596/602	289		1,87	0,82	1,46			42,52	425		20	Langholz V. Kl. ungerappelt und angerückt.
VII. - X.	Distr. Eiberg Abt. Efelsteich	1/16 und 61/343	16	283	172,77	78,34	2,97	4,23		5893	53	Entfernung des Schlags vom Bahnhof Rothenbach ca. 8 Km., das Holz ist gerappelt und nicht angerückt. Langholz.		
		361/364 und 385/425	4	45	1,25	0,41	0,60	19,71		1027	43		Sägholz.	
		441/446 470/517 519/581	6	110	121,81	25,49	19,56	1,34	22,72		3131		03	Langholz.
		601 und 611/634	1	24	0,68	19,45	8,05	5,94		500	16		Sägholz.	

Calmbach den 31. März 1889.

Rgl. Revieramt.
Holland.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. April. Der Kaiser fuhr heute früh 8 1/2 Uhr zu dem Grafen Waldersee und begab sich sodann mit diesem gemeinschaftlich zum Reichskanzler zur Beglückwünschung, welcher sich im Laufe des Tages die Prinzen, die Spitzen der Behörden, die Generalität u. angeschlossen. (S. M.)

Berlin, 30. März. Der Minister des Innern, Herrfurth, beabsichtigt wegen der Hochwassernot in Posen noch heute dorthin zu reisen. Der Kaiser ist bereits heute abend dorthin gereist. (S. M.)

Wie in juristischen Kreisen verlautet, soll die Ernennung des früheren Kultusministers Dr. Falk zum Präsidenten des Kammergerichts bevorstehen. Dr. Falk ist gegenwärtig Oberlandesgerichtspräsident in Hamm.

Berlin, 2. April. Der Reichstag setzte soeben mit großer Mehrheit die Altersgrenze für den Bezug der Altersrente auf das 70. Lebensjahr fest, unter Ablehnung des 60. und 65. Jahres. Vielfach sprach man sich für den Fortfall der Altersgrenze überhaupt aus. Ein dahin gehender Antrag dürfte für die dritte Lesung zu erwarten sein.

Ueber das Schiffsunglück bei Samoa werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der furchtbare, über die Samoa-Gruppe in der Nacht vom 16. März hereingebrochene Sturm wütete fast zwei Tage. Der Ausbruch war ein so plötzlicher, daß die an dem Ankerplage bei Apia befindlichen sieben fremden Kriegsschiffe nicht flüchten konnten; nur das britische Schiff „Calliope“ erreichte die offene See. Zuerst riß der Sturm die Anker von S. M. Kanonenboot „Eber“ los und schleuderte das Schiff 6 Uhr morgens mit der Breitseite auf die den Hafen von Apia umgebenden Korallenriffe; nach einem Augenblick des Schwankens prallte der „Eber“ zurück und gieng sofort in tiefem Wasser unter. Die Mannschaften waren meistens unter Deck, deshalb entliefen nur wenige. S. M. Kreuzer „Adler“ wurde von einer Riesenwelle in die Höhe gehoben, welche den Kreuzer mit einem Schlage auf das Riff warf. Ein schrecklicher Kampf ums Leben folgte nun, viele sprangen in die schäumende See, um das Ufer zu erreichen, einigen gelang es auch; andere klammerten sich ans Takelwerk, bis die Masten unter Wasser standen; auch von den letzteren gelangten einige an das Gestade. Mehrere Offiziere und der Kapitän wurden gerettet. Die Kreuzer-Corvette „Olga“ hatte bis zum Morgen, obgleich viel umhergeworfen, dem Sturm widerstanden, dann gehorchte das Schiff nicht mehr dem Steuer und strandete in ziemlich günstiger Lage. Von der Besatzung ist niemand umgekommen. Mataafa sandte eine Abteilung seiner Leute, welche behilflich waren, die „Olga“ flott zu machen. Von den im Hafen ankernden Rauffahrtsschiffen sind die Barke „Peter Godeffroy“ und 7 Küstenschiffe gezeichnet, 4 Personen verloren das Leben.

Berlin, 30. März. Das Unglück bei Samoa, hat hier in allen Kreisen große

Erregung hervorgerufen. Der Kaiser erhielt die Unglücksbotschaft schon heute Morgen um 10 Uhr. Er empfing alsbald den Grafen Moltke, den Kriegsminister und andere höhere Militärs, denen gegenüber der Kaiser seine tiefe Betrübniß über dieses Unglück ausgesprochen hat. Im Reichstag wurden die Telegramme im Vorjaal um die Mittagsstunde angeschlagen. Dichte Gruppen umstanden die Telegramme. Mehrfach erwartete man noch eine amtliche Mitteilung während der Reichstagsitzung. Dieselbe erfolgte im Laufe des Nachmittags. Die verlorenen Schiffe hatten seit Monaten Station in Apia, wohin sie befohlen waren, um nach Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen dem König Tamasese und dem Rebellenführer Mataafa, der deutsches Eigentum und Leben gefährdete, den Schutz der deutschen Interessen zu vertreten. Noch in frischer Erinnerung ist, wie wacker sich unsere Seelente im Dezember vorigen Jahres bei dem Gefecht gegen die von dem amerikanischen Abenteurer Klein geführten Jorden schlugen. Es wurde ihnen dafür die besondere Anerkennung ihres obersten Kriegsherrn zu Teil. Dem Pulver und Blei der Menschen konnten sie standhalten, der Lücke der Elemente mußten sie weichen. Der Schauplatz des Unglücks ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Hafen von Apia, der westlichste und verhältnismäßig sicherste der drei Häfen an der Nordküste der Insel Upolu in der Gegend der deutschen Niederlassungen.

Berlin. Mit den zunächst und unmittelbar berührten Angehörigen der Opfer des Elementar-Ereignisses teilt das ganze deutsche Volk die Gefühle innig teilnehmender Trauer. Und wenn es einen Trost giebt für die Hinterbliebenen der Braven, so ist es das Bewußtsein, daß auch der Kampf gegen Sturm und Klippen zu den Aufgaben gehört, die der Dienst des Vaterlandes erheischt und daß die Tapferen, die in diesem Kampfe untergehen, so ehrenvoll sterben wie wenn sie die Ehre und das Ansehen der vaterländischen Flagge in der Schlacht verteidigten.

Berlin, 1. April. Die namentliche Verlustliste der bei Samoa verunglückten Schiffe Adler und Eber ist veröffentlicht; Süddeutsche sind nicht darunter. (S. M.)

Auf dem untergegangenen Kreuzer Adler befand sich auch ein junger Württemberger Robert Obermüller 20 Jahre alt, Matrose und Steuermannsgaast, der vor 4 Jahren als Schiffsjunge in die deutsche Kriegsmarine zu Kiel eintrat und auf fortwährenden Seereisen die tüchtigste Ausbildung fand, so daß ihm eine sehr schöne Zukunft im Marinendienst lächelte.

Am Sonntag wurde der Kaiser nach einem andern Ort des Unglücks gerufen, nach Posen, wo die Ueberschwemmungen wieder große Dimensionen angenommen haben. Der Kaiser traf mit Extrazug schon 7 Uhr früh in der Stadt Posen ein. — Die Warthe ist noch immer im Steigen; der Wasserstand, der am Samstag noch 6,32 Meter war, war am Sonntag mittag 6,56 Meter.

Posen, 30. März. Die Warthe ist in stetem Steigen begriffen; seit Mittag ist das Wasser um 16 Centimeter ge-

wachsen. Die jetzige Ueberschwemmung hat bald die vorjährige an Ausdehnung erreicht. Das Elend ist furchtbar, da man auf eine so große Ausdehnung der Ueberschwemmung nicht vorbereitet war.

Nach einem Berliner Privat-Telegramm wäre der Kaiser bei dem Besuch der Ueberschwemmung in Posen nahezu verunglückt. Beim Verlassen des zur Besichtigung benutzten Kahns geriet dieser ins Schwanken, der Kaiser sprang bis an die Knie ins Wasser, während eine Bedienung des Gefolges ein unfreiwilliges Bad genommen.

Elberfeld, 30. März. Die Elberfelder Zeitung meldet: rund 1000 Arbeiter der hiesigen Farbenfabriken vormals Bayer u. Comp. legten die Arbeit nieder.

Württemberg.

Stuttgart, 1. April. S. S. K. K. H. P. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm mit S. H. dem Herzog von Teck wohnten gestern morgen der Festrede anlässlich der Enthüllung der Bismarck- und Moltke-Büsten im Königsbau an.

Stuttgart, 1. April. (Feier der Enthüllung des Bismarck- und Moltke-Denkmal.) Im großen Königsbau saal fand sich gestern vormittag eine glänzende Festversammlung ein, welche vom Vereine zur Förderung der Kunst zur Feier der Enthüllung des Bismarck- und Moltke-Denkmal geladen waren. Seine Hoheit der Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar als Präsident des Vereins begrüßte die Festversammlung mit einer Ansprache. Prof. Dr. Egelhaaf bestieg hierauf die Rednertribüne und schilderte mit glänzender Beredsamkeit die Gestalten der beiden deutschen Helden. Mit lebhaftem Beifall dankte die in hohe patriotische Stimmung versetzte Festversammlung dem Redner und Seine Hoheit Prinz Herrmann gab diesem Danke noch beredten Ausdruck. Seine Hoheit lud sodann die Versammlung ein, sich nach dem Enthüllungsplatz zu begeben. Dort war bereits eine zahllose Menschenmenge versammelt, welche des festlichen Altus harrete; die Kriegervereine waren mit ihren Fahnen erschienen. Mit stürmischem langanhaltendem Jubel wurden die beiden herrlichen Büsten begrüßt und wir wollen hier gleich anfügen, daß den ganzen gestrigen Tag der Platz von Hunderten besetzt war, die an den edlen Bildwerken voll lebendigsten Ausdrucks sich nicht satt sehen konnten, wie denn überhaupt bei der ganzen Feier die Haltung des Publikums eine ausgezeichnete war. Es herrscht nur eine Stimme, daß unsere Stadt an diesen Denkmälern zwei Kunstwerke gewonnen hat, um welche sie weithin beneidet werden wird. Mögen sie stets bei unserer Bevölkerung eine pietätvolle Behandlung erfahren! Den Abschluß der Feier bildete das Bankett in der Viederhalle, zu dem wiederum der Verein zur Förderung der Kunst die Einladung hatte ergehen lassen.

Rottweil, 2. April. Pulverarbeiter Remigius Bob von Dülzingen, der fünfste der am 11. März Verunglückten, ist infolge seiner Verletzungen gestorben. (S. M.)

Anzeigen

Nr. 54.

erschient Dienstag, in Bezirk vierteljährlich

Bekannt

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Druckfehl

In der oberbetr. die Farrenscholte es statt „30. April 1899

Revier

Stange

Am Montag werden aus dem Gut Herrenalb: 195 St. Ha und 2830 Reisch aus Fichten) ver Zusammenf Herrenalb.

Bekannt gen hiesige Stadt an

